JFF Demokratie

Übung 3: Wir als Stereotype

Zeit

ca. 20-30 Minuten

Material

- Beamer
- Computer

Ablauf

Stereotype lauern überall und gerade im (Hollywood-)Film werden wenige Gruppen klischeefrei dargestellt. Dieser Teil der Übung dient der Auflockerung. Die Teilnehmenden können außerdem das Gelernte auf sich beziehen und vielleicht feststellen, dass auch sie betroffen sind.

2019 haben etliche Personen auf Twitter die stereotype Darstellung ihrer Zugehörigkeit kritisiert, indem sie in wenigen Sätzen eine sehr typische und hollywoodreife Szene skizziert haben.

Die Moderation zeigt die unten aufgeführten Beispiele zur Anregung. Anschließend überlegen sich die Teilnehmenden in Zweierteams für jede Person eine solche klischeehafte Szene.

Beispiele:

- „Hallo, ich bin eine moppelige schwarze Frau in einem Film. Ich bin nur hier, um deine freche Freundin mit den schlagfertigen Antworten zu sein. Meistens sage ich nur ‚Girrrrrrrlllllluh' und ganz oft ‚mm hm', während ich missbilligend den Kopf schüttel."
- „Hallo. Ich bin ein Computernerd in einem Film. Ich kann jedes System hacken, indem ich sehr schnell auf willkürliche Tasten haue und dann rufe: ‚Ich bin drin!'. Währenddessen wird grüner Scroll-Text auf mein Gesicht projiziert. Mein Shirt hat außerdem einen Band-Aufdruck."

Zum Schluss stellen die Zweierteams ihre Szenen vor.

Hinweis: Im Artikel https://www.bento.de/tv/film-klischees-diese-witzigen-tweets-zeigen-welche-stereotypen-in-hollywood-filmen-stecken-a-1e69c7b9-2145-40b4-9871-79b518cb1838 (https://www.bento.de/tv/film-klischees-diese-witzigen-tweets-zeigen-welche-stereotypen-in-hollywood-filmen-stecken-a-1e69c7b9-2145-40b4-9871-79b518cb1838) gibt es weitere Beispiele sowie einen direkten Link zum Twitter-Thread, in dem noch weitere Beiträge zu lesen sind.

CC BY-ND 4.0

Creative Commons Lizenzvertrag

Die Textteile (nicht die Bilder) des Artikels Übung 3: Wir als Stereotype von Rise sind lizenziert mit CC BY-ND 4.0.

Online verfügbar: https://demokratie.jff.de/methode/uebung-3-wir-als-stereotype/

Der Aufbau der Plattform wurde in den Jahren 2019 bis 2021 gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Seit 2024 wird diese Plattform gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.